

Für immer

Sage mir, wonach du dich sehnst, und ich sage dir, ob du reif und erfahren genug bist für den vielleicht besten Verstärker, den die Accuphase-Ingenieure je erdachten. Es gibt leistungsstärkere, günstigere und sicher auch noch weitaus teurere als den A-70. Für denjenigen, der erkennt, was der Verstärker kann, erfüllen sich Träume. Ein Plädoyer für High Fidelity, ein Statement im Verstärkerbau.

Endverstärker

In der Modellwelt von Accuphase genießen die prinzipbedingt leistungsschwächeren Verstärker in Class-A-Technik einen besonderen Stellenwert. Die A-70 ist derzeit die zweit teuerste Variante unter den A-Endstufen. Sie kostet 18 500 Euro, die speziell vom deutschen Vertrieb P.I.A. gegebene Garantie beträgt drei Jahre. Auf Wunsch ist die A-70 auf Monobetrieb umrüstbar.

Accuphase
A-70





Alle Jubeljahre schauen die Magazine in imaginäre Glaskugeln: Was verheißt uns die Zukunft, welche Produkte prägen Trends, welche Technologien setzen sich durch und was droht in Vergessenheit zu geraten? Die Sache mit den blumigen Trendreports hat leider einen gewaltigen Haken: Sie stimmen nicht. Die meisten Prognosen der letzten Dekaden erwiesen sich durchweg als falsch. Die Platte lebt, und wie! Nein, Surround hat Stereo nicht ablösen können und ja: Verstärker im klassischen AB-Betrieb wurden noch nicht komplett von den kühlen oder coolen Digital Amps ersetzt. Und einige wenige, sehr elitäre, dürfen sogar

Class-A-Verstärker genannt werden. In denen will ein beträchtlicher Ruhestromanteil jegliche Übernahmeverzerrungen prinzipbedingt eliminieren. Ein gewisser Yasumasa Ishizuka, der zusammen mit seiner Frau Christina Accuphase zu dem gemacht hat, was es heute ist, zählt zu den wenigen (... mir ist eigentlich kein weiterer bekannt) Propheten, die bereits in den 1980er-Jahren die Zukunft der High Fidelity richtig vorhersagten. Er wurde damals gefragt, ob die Entwicklung konventioneller Verstärker nicht abgeschlossen sei. Obschon die damaligen Accuphase-Komponenten das Maß aller akustischen Dinge waren, verneinte der weise Japaner. Man

werde, antwortete er sinngemäß, die Schaltungen weiterentwickeln und sich in kleinen Schritten weiter dem Ideal annähern. Enden würde dieses Streben nach Wahrheit niemals.

Ein Statement gegen die Beliebigkeit

Aus welchen Gründen auch immer spielen technische Daten beziehungsweise eine umfangreiche Dokumentation derselben heute eine untergeordnete Rolle – mitunter noch nicht einmal diese. Accuphase, dieser Fels in der Brandung der Beliebigkeit, setzt klar dagegen: Mit einem »Prospekt«, der sich in Stil und Sprache seit Jahrzehnten unverändert präsentiert. Kann man mehr

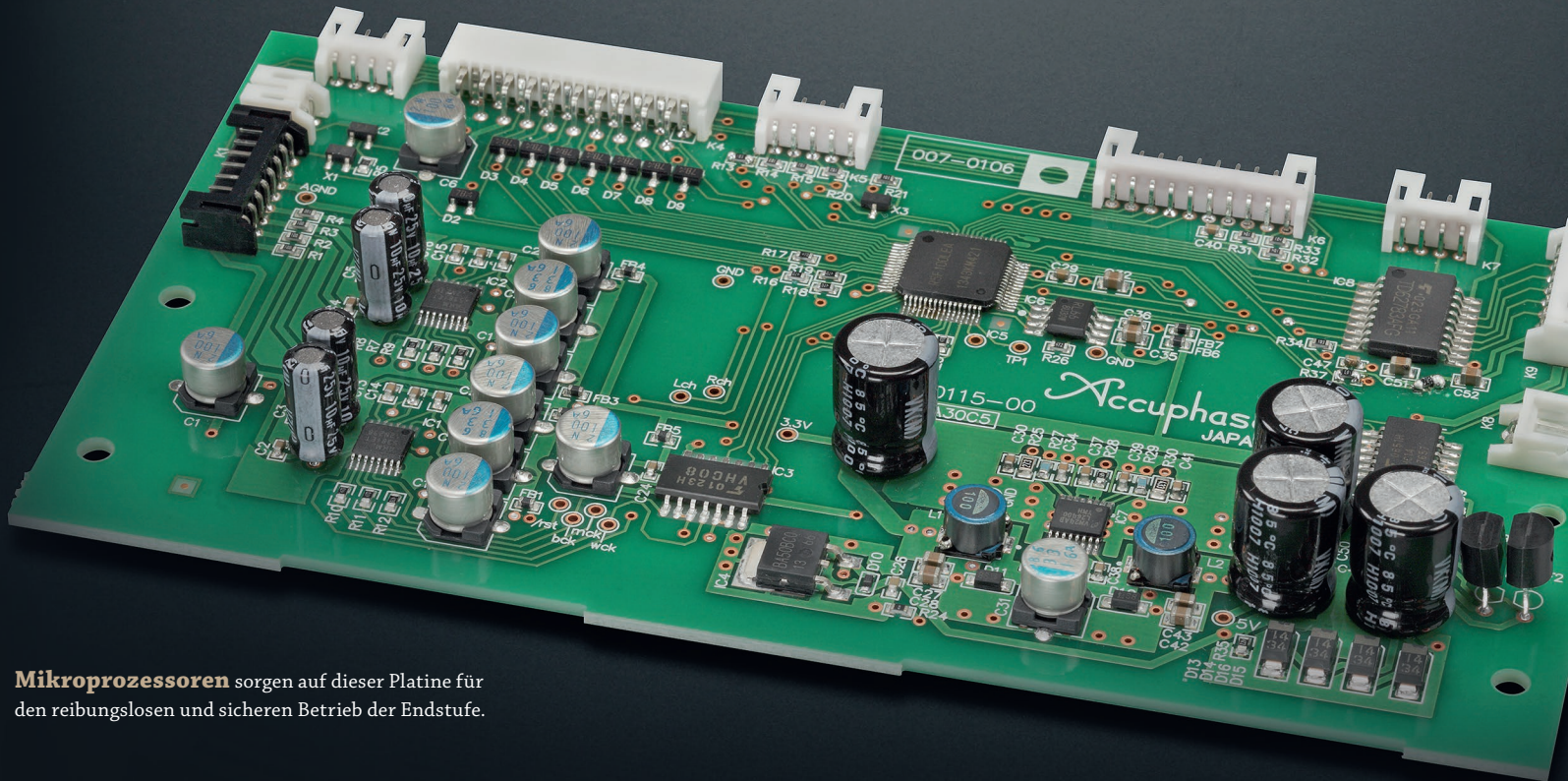
Ring frei

Was für ein Prachtkerl: Gigantischer, hocheffizienter Ringkern-Transformator.

Paradies der Extreme

Spule mit extrem dicker Hochkantwicklung: Kostet viel, wie die anderen Bauteile auch.





Mikroprozessoren sorgen auf dieser Platine für den reibungslosen und sicheren Betrieb der Endstufe.

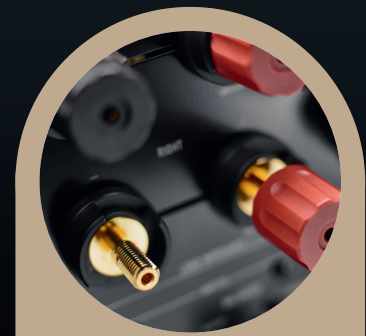
Informationen auf vier Seiten unterbringen? In teilweise ultrakleiner Typografie listen die japanischen Ingenieure penibel auf, wie ihre raffinierten Schaltungen im Kern funktionieren, welche erlesenen Bauteile sie verwenden und wie sich das im

**»Der Weg ist das Ziel
in der High Fidelity.
Gute Hersteller werden
nicht müde,
zu forschen – um sich
dem Ideal zu nähern.«**

Ergebnis messen lässt. In diesem Papier – immerhin Hochglanz und in Farbe – steht nichts über Klang, haben Phrasen Druckverbot. Die Lektüre ist weder voraussetzungsfrei, nicht einmal voraussetzungs-»arm«. Vermittelt wird auf jeden Fall ein opulentes Bild von fundiertem technischem

Wissen, eine schlicht »vertrauensbildende« Maßnahme. Das gilt selbstredend auch für die Stereo-Endstufe A-70, die vor einigen Jahren das an Abmessungen identische Class-A-Kraftwerk A-65 ablöste. Und hier erleuchtet ein »Messwert«, den ein jeder nachvollziehen kann, wie die Japaner Fortschritt und Entwicklung definieren: Die A-70 bringt satte 1,3 Kilogramm mehr als der Vorläufer auf die Waage. Überhaupt: Das spezifische Gewicht der Endstufe ist mit 44,3 Kilo respektabel. Wer sie »entkleidet« und ins Innenleben schaut, wird niederknien vor Ehrfurcht. Dazu später mehr.

Hören wir mal kurz rein in diese Endstufe. Wer die A-70 mit einem exzellenten Vorverstärker verbindet, vorzugsweise aus dem gleichen guten Haus, wird eine besondere Erfahrung machen: Selbst wenn Sie in Ihre Lautsprecher »kriechen«, hören Sie im eingeschalteten Zustand ohne Musik-Modulation »nichts«. Kein Knistern, null Brummen, nicht einmal ein geringes Rauschen. Wahnsinn. Accuphase garantiert einen Störabstand von 121dB, messtechnisch erreicht die A-70 sogar unglaubliche



Expertentipp

Schuh oder Banane?

Die Lautsprecherklemmen des A-70 sind so ausgelegt, dass sie beide Varianten akzeptieren.

Empfohlen sei jedoch der Kabelschuh, da die Klemmen so sicher fixiert werden können, dass zwischen Anschluss und Kabelschuh praktisch »Sauerstoff-Freiheit« herrscht. Wo keine Luft ist, kann auch nichts oxidieren!



Sind die dick, Mann

Zwei prächtige Kondensatoren mit jeweils einer Kapazität von 82 000 Mikrofarad sorgen für stabile, Batterie-ähnliche Verhältnisse. ○

• 124 dB. Zu diesem exzellenten, keinesfalls akademischen Wert beigetragen hat sicher die neue Aufgabenverteilung im Verstärker. Des Pudels Kern: Leistete im Vorgängermodell noch die Power-Sektion die Kärrnerarbeit und trug mit 16 dB zum Gesamt-Verstärkungsfaktor von 28 dB bei, stellt die A-70 die Job-Description auf den Kopf. In der Leistungs-Abteilung wird nunmehr nur um 6 dB verstärkt, in der Vorstufe sind es hingegen 22 dB (A-65: 12 dB). In der Summe bleibt es bei besagten 28 dB, nur eben auf verschiedenen Wegen bereitgestellt. »Weshalb dat Janze«? Um den Störabstand zu minimieren; so einfach, technisch meisterlich und in der täglichen Praxis segensreich entwickelt Accuphase. Dass die Japaner alle Ingredienzen ihrer Komponenten strengstens selektieren, sei hier der Vollständigkeit halber erwähnt.

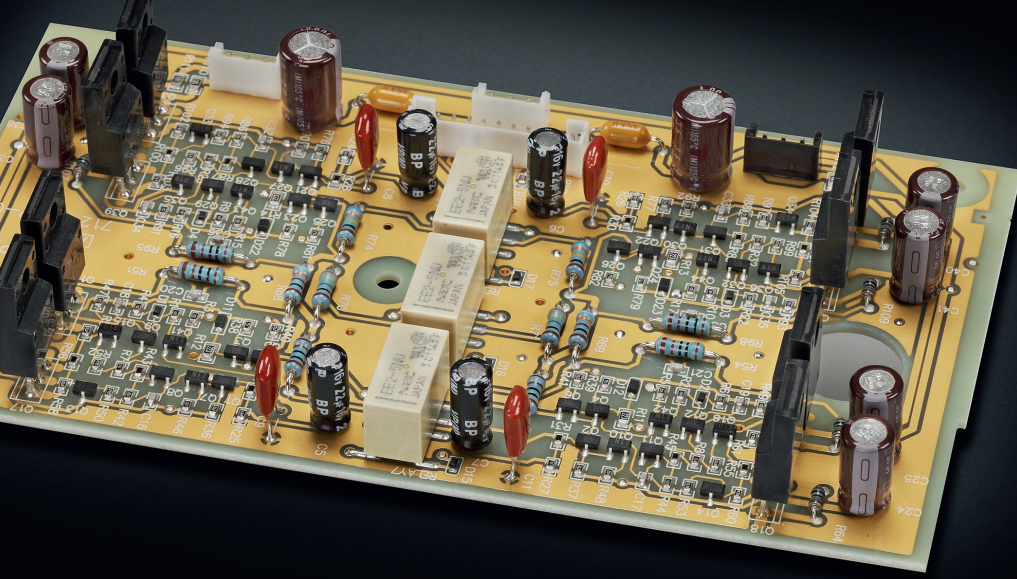
Das bezieht sich natürlich auch auf die jeweils 10 im Push-Pull-Betrieb werkenden Feldeffekt-Transistoren (sogenannte MOSFETs), summa summarum verbaut Accuphase 40 davon.

Deckel drauf: Hören und Staunen

Mit zwei Mal 60 Watt an 8 Ohm gibt sich die A-70 vermeintlich bescheiden. Propagiert wird lediglich die Leistungs-Ausbeute im Class-A-Betrieb. Davon abgesehen schafft dieser Amp auch gut und gerne je 574 Watt an kurzschlussnahem 1 Ohm. Apropos Sicherheit: Die ausgeklügelte, mit MOS-Fets realisierte Schutzschaltung verhindert zuversichtlich Schäden – selbst wenn sich die Lautsprecher-Drähte versehentlich berühren sollten. Von der Ruhe vor der Kraft hatten wir berichtet. Aber wenn dann quasi aus dem »Nichts« Musik

ertönt, in einer Farbig- und Lebendigkeit, völlig frei von Artefakten, darf mit Fug und Recht von einer Sternstunde gesprochen werden. Es musste nur alles stimmen. Versuche, die A-70 mit einem anderen denn Accuphase-Vorverstärker zu betreiben, brachten zwar sehr gute, aber (leider) nicht dieses exzellente Resultat. Sagt man bisweilen den Komponenten von Accuphase nach, dass sie zwar rein und fein Musik reproduzieren, sich dabei aber ein wenig statisch aufführen, waren derlei Einschätzungen geradezu absurd. Wäre mir eine solche Kombination vor meiner journalistischen Tätigkeit begegnet, wäre ich womöglich meinem alten Beruf treu geblieben: Suche beendet, Ziel erreicht.

Wer sich für eine A-70 entscheidet, muss folglich über kurz oder lang auch über eine adäquate Vorstufe nachdenken – oder sie



Eingangsstufe

Symmetrischer – also doppelt ausgeführter – Aufbau mit rauscharmen Transistoren.

schon besitzen, dann sollte sich jedes Zögern und Zaudern verbieten. »Enrich life through technology« (Bereichere dein Leben mit Technologie) lautet das Motto von Accuphase. Was sich beim ersten Eindruck wie ein plakativer Marketingspruch liest, wird mit der Zeit der Auseinandersetzung, der Erfahrung und des neu gesammelten Wissens über Musik und Technik immer greifbarer und nachvollziehbarer.

Darum geht es doch in der High Fidelity: Dass uns technische Geräte Interpretieren und deren Musik so nahebringen, dass sie nicht nur unsere Ohren, sondern auch unsere Herzen erreichen.

Was für eine Wohltat in unserer hektischen, erschöpfenden, sorgenreichen Zeit: Dass es sie noch gibt, die wirklich guten Dinge, die uns zumindest für einige Stunden täglich Kraft spenden.

Accuphase A-70

Klang	★★★★★★
Verarbeitung	★★★★★★
Preis/Leistung	★★★★★★
Wertstabilität	★★★★★★

State of the Art

★★★★★★

Das Ende der audiophilen Fahnenstange für Fans von Accuphase. Und eine Messlatte für alle, die ähnliche Produkte bauen. Oft kopiert, aber nie wirklich erreicht.

